

[6685.] Für einen brauchbaren jungen Mann, der bei mir im Jahre 1879 seine Lehrzeit beendet und bis jetzt als Gehilfe in meinem Geschäft gearbeitet hat, suche ich zum 1. April d. J. möglichst dauernde Stellung, am liebsten in einem Sortiment Berlins. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit, da ich denselben bestens empfehlen kann.

Neubrandenburg i/M. **C. Brünslow.**

[6686.] Für einen meiner Böglinge, der seit 7 Jahren in meiner Handlung thätig ist, suche ich zu dessen weiterer Ausbildung pr. 1. April eine Gehilfenstelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäft. Derselbe ist vortrefflicher, solider Arbeiter, den ich mit bestem Gewissen empfehlen kann.

Gef. Offerten erbitte ich mir direct.

J. Diemer in Mainz.

[6687.] Für Leipzig! — Ein junger Mann, welcher im Buch- und Musikhandel, sowie im Zeitungsweesen und in Commissions-Arbeiten bewandert und im Besitze einer guten Handschrift ist, wünscht Veränderung halber seine gegenwärtige Stellung zu verändern und sucht eine solche in einem Verlags- oder Commissionsgeschäft. Zeugnisse, sowie gute Empfehlungen seiner Principale stehen ihm zur Seite. Antritt kann nach Wunsch sofort erfolgen.

Offerten unter H. D. # 18. durch die Exped. d. Bl.

[6688.] Für einen mir befreundeten Kollegen im Anfange der vierziger Jahre, dem reiche Erfahrungen auf allen Gebieten des Buchhandels und Buchdruckereiwesens zur Seite stehen, suche ich einen, wenn auch schwierigen Vertrauensposten. Am liebsten übernehme der Betreffende die technische oder redactionelle Leitung einer mittleren Zeitung, oder die selbständige Leitung eines Annoncenbureaus in Süddeutschland, Oesterreich oder der Schweiz. Eintritt sofort.

Adolf Tize in Leipzig.

[6689.] Für einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit in unserm Geschäft vollendet hat und über 1½ Jahr als Gehilfe in demselben arbeitet, suchen wir zur weiteren Ausbildung zum April d. J. eine Gehilfenstelle, am liebsten in einem Verlagsgeschäft. Ansprüche bescheiden. Zur näheren Auskunft gern bereit.

Berlin, 5. Februar 1881.

Gsellius'sche Buchhandlung.

[6690.] Für einen jungen Mann v. 20 Jahren — militärfrei —, welcher seit beinahe 3½ Jahren zu meiner Zufriedenheit als Gehilfe bei mir arbeitet, suche ich bei bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäft. Gef. Anerbietungen erbitte ich direct und bin zu jeder gewünschten näheren Auskunft gern bereit.

Breslau, 1. Februar 1881.

C. Morgenstern.

[6691.] Für einen wirklich tüchtigen, äußerst strebsamen u. völlig selbständig arbeitenden jüngeren Sortiments-Gehilfen (Schlesier), der zuverlässig und fleißig arbeitet, gute Sortiments- und Gymnasialkenntnisse besitzt, als auch gewandt im Verkehr mit einem besseren Publicum ist und zuletzt in einem größeren Hamburger Sortiment thätig gewesen war, wird pr. 1. April dauernde Stellung gewünscht.

Gef. Offerten, deren Beantwortung umgehend erfolgt, sind unter Chiffre O. P. postl. Frankenstein i/Schles. erbeten.

[6692.] Volontär. — Ein junger Mann, der bereits 1¼ Jahr in einem grösseren Buch- und Kunst-Sortimente in Lehre stand, dieselbe aber misslicher Verhältnisse wegen beschloss, sucht eine Volontärstelle. Suchender hat die Lateinschule absolvirt; hat sich während seiner Lehrzeit umfassende Literatur- und Sortimentskenntnisse angeeignet und ist namentlich gewandt im Verkehr mit dem feinern Publicum. Gehalt wird nicht bedingt. — Gef. Offerten unter M. S. 18. an die Exped. d. Bl.

[6693.] Volontär — Leipzig. — Zu baldmöglichstem, event. sofortigem Antritte sucht ein i. militärfreier Mann, der sowohl im Sortim. als Verlage thätig war u. gute Zeugnisse aufweisen kann, Stellung als Volontär in einem Leipziger Verlagsgeschäft, in welchem er baldige Aussicht auf Gehalt hätte. Gef. Off. erbeten sub M. 5. durch die Exped. d. Bl.

[6694.] Für einen wohlherzogenen Knaben wird in einer Leipziger Buchhandlung eine Lehrlingsstelle gesucht. Offerten erbeten unter A. S. im Hause Friedrich Brandstetter in Leipzig.

Bermischte Anzeigen.

Hugo Voigt,
Hofbuchhandlung in Leipzig.

[6695.]

Infolge des von vielen Seiten gegen mich ausgesprochenen Wunsches werde ich Ostermesse 1881 wieder eine, die

dritte Auction

von Verlagsartikeln u. Restauflagen veranstalten.

Die Bedingungen bleiben im allgemeinen die der früher stattgehabten Auctionen; nur werde ich diesmal Provision nur von den wirklich zum Verkauf gelangten Artikeln berechnen.

Inseratgebühr für die Aufnahme in den Katalog wie früher 25 A pro Zeile.

Kataloge stehen auf Verlangen gratis zu Diensten.

Anmeldungen erbitte ich bis Anfang März, und wollen Interessenten Formulare hierzu verlangen.

Der Tag der Auction wird s. Zt. im Börsenblatt bekannt gemacht werden. Die Majorität der Herren anmeldenden Verleger soll für die Entscheidung maßgebend sein, und gebe ich den Spielraum zwischen 13.—18. Mai frei.

Alle Wünsche der Herren Kauflustigen werde ich nach Möglichkeit berücksichtigen.

Aufträge zum Kauf mit Limite wolle man den Commissionären, hiesigen Antiquaren oder auch mir rechtzeitig einsenden. Ich werde einen zuverlässigen, discreten Mann anstellen, der die Herren Kaufinteressenten vertritt.

Hochachtungsvoll

Hugo Voigt.

[6696.] Den Herren Verlegern empfiehlt sich die

Lithographische Anstalt

von

Windelmann & Söhne in Berlin

(gegründet 1828)

zur Ausführung jeder Art lithographischer Arbeiten in Schwarz- und in Farbendruck. Kostenanschläge werden gern gemacht.

[6697.] **Neue Musikzeitung.**

Illustriertes Familienblatt.

Auflage 9000. Abonnenten circa 6000.

Kaiserl. Post-Amt hier 3700, E. F. Steinacker, Leipzig, über 1300, in Köln 480, direct pr. Kreuzband circa 500 Abonnenten.

Der in so großem Maße nicht erhoffte Aufschwung der Neuen Musikzeitung veranlaßt mich, die jetzige Auflage derselben auf 9000 Expl. festzusetzen. In Anbetracht, daß dieses Organ keines jener vielen gelehrten Fachblätter, sondern ein Familienblatt im wahren Sinne des Wortes ist, in Hinsicht ferner, daß nicht eigentlich Musiker von Beruf, sondern gerade die Kreise, in welchen die „Neue Musikzeitung“ gelesen und verbreitet wird, Käufer von Musikalien u. sind, endlich weil die Gediegenheit und Reichhaltigkeit und die Illustrationen, ferner die Beilagen: Clavierstücke, Conversationslexikon der Musik, Biographien (von Elise Polko) nebst Portraits u., dem Blatte einen dauernden Werth verleihen — was die zahlreichen Bestellungen auf Einbanddecken hinlänglich bestätigen — so braucht es wohl keines großen Commentars, um die Vortheile, welche die „Neue Musikzeitung“ für Inserate bietet, zu beleuchten. Weil in Bezug auf Auflage bei Zeitungen vielfach geschwindelt wird, stelle ich den Herren Inserenten anheim, sich über die Richtigkeit der genannten Auflage bei den Druckern derselben — Gebrüder Friedrichs hier — Bestätigung zu verschaffen, was ich in Ansehung genannter Thatsache keineswegs als Mißtrauensvotum betrachten würde; habe ich ja doch selbst bei Beginn des Quartales diese hohe Auflage für unmöglich gehalten.

Uebrigens dürfte Sie ein Versuch am sichersten von der Wirksamkeit der Anzeigen in meinem Blatte überzeugen.

Ich berechne die 3paltige Zeile oder deren Raum mit 30 A, welcher Preis gegenüber dem anderer, in unverhältnißmäßig kleinerer Auflage erscheinenden Blätter ein sehr civiler ist. 9000 Beilagen 50 A.

Von Nr. 6. (15. März) liefere ich 30,000 Expl. als Probenummern, Inserate für diese Nr. 1 A die 3gespaltene Petitzeile, 39,000 Beilagen 200 A.

Hochachtungsvoll

P. J. Tonger's Verlag
in Köln a/Rh.

[6698.] Diejenigen Firmen, welche mit ihren Bestellungen auf Vertriebsmaterial mit Firma zu unserem neuen Prachtwerke:

Die Hohenzollern und das Deutsche Vaterland.

noch im Rückstande sind, werden gebeten, uns ihre Wünsche bis spätestens 12. d. Mts. kundzugeben, da wir an diesem Tage die Liste schließen müssen.

Hochachtungsvoll

München, den 7. Februar 1881.

Friedr. Brudmann's Verlag.

[6699.] Eine Partie „Schwalbenmärchen von Jacobi“ und „Theophilosophie von Kreis“ 4., 5. u. 6. Ufg. für die Hälfte des Werthes zu verkaufen bei **Glinde** in Berlin, Lantwiststr. 10.